



Dr. med. vet.

**Hanno Baade**

Fachtierarzt für Kleintiere

Dr. med. vet.

**Christof Weber**

## Schilddrüsenunterfunktion

### Was ist eine Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose)?

Die Schilddrüse liegt im oberen Halsbereich beidseits der Luftröhre. Sie produziert die jodhaltigen Hormone Thyroxin (T4) und Trijodthyronin (T3) sowie das Kalzitinin. T4 und T3 greifen in fast alle Stoffwechselprozesse des Körpers ein, während das Kalzitinin vor allem den Kalziumhaushalt kontrolliert. Die Ausschüttung der Schild-drüsenhormone wird von der Hirnanhangdrüse durch Ausschüttung regulierender Hormone (z.B. canines TSH) gesteuert. Bei der Hypothyreose werden zu wenig Hormone ausgeschüttet. Ausgelöst wird dies meistens durch eine Entzündung der Schilddrüse. Die Schilddrüsenunterfunktion kommt vor allem bei mittelgroßen und großen Hunden mittleren Alters vor.

### Wie zeigt sich eine Schilddrüsenunterfunktion?

Die Schilddrüsenhormone führen dazu, dass der Stoffwechsel angekurbelt wird. Dementsprechend fehlt Hunden mit einer Schilddrüsenunterfunktion diese Wirkung. Die Krankheit schreitet langsam fort, so dass die Hunde nicht plötzlich Veränderungen zeigen, sondern diese sich langsam entwickeln. Die Schilddrüsenhormone beeinflussen fast alle Organe, daher sind die Symptome nicht immer eindeutig. Zu den typischen Symptomen gehören Fell- und Hautveränderungen mit Verdickung der Haut, Haarausfall sowie Entzündungen, besonders in den Ohren. Die Hunde sind oft träge, nehmen an Gewicht zu und zeigen Bewegungsunlust. Seltener sind Auswirkungen auf das Nervensystem wie Lähmungen oder sogar Anfallsleiden.

### Welche Diagnostikmöglichkeiten gibt es und welche weiterführenden Untersuchungen sollten durchgeführt werden?

Besteht bei einem Hund der Verdacht auf eine Schilddrüsenunterfunktion, so werden wir eine Blutuntersuchung einleiten. Bestimmt werden sowohl die Schilddrüsen-hormonwerte T4 und ggf. freies Thyroxin (fT4) sowie das Steuerungshormon (canines TSH), welches von der Hirnanhangdrüse ausgeschüttet wird. Zusätzlich werden wir auch die Organfunktionen und das Blutbild überprüfen, da die Schild-drüsenhormone auch andere Organe beeinflussen. Häufig sind z.B. die Leberwerte verändert, der Cholesterinspiegel erhöht und viele Hunde haben eine leichte Anämie (Mangel an roten Blutkörperchen). Da Medikamente (z.B. Kortison, Schmerzmittel, Mittel gegen Epilepsie und bestimmte Antibiotika) die Messung der Schilddrüsen-hormone beeinflussen, müssen diese vor der Blutentnahme wenn möglich abgesetzt werden. Um andere Erkrankungen, die ein ähnliches Krankheitsbild haben, auszuschließen, müssen eventuell weitere Untersuchungen durchgeführt werden.

### Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Fehlen Ihrem Hund die Schilddrüsenhormone, so müssen wir sie über Tabletten zuführen. Die Tabletten müssen i.d.R. lebenslang gegeben werden und werden gut vertragen. Zu Beginn der Therapie wird die Tablettendosis regelmäßig durch Blutwertkontrollen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Später sollten ca. alle 6 Monate Nachuntersuchungen durchgeführt werden. Meistens verschwinden die durch die Hypothyreose ausgelösten Beschwerden nach einigen Wochen bis Monaten.

